



Sandra Wiesinger, BA MA

Mein Name ist Sandra Wiesinger und ich bin Schulsozialarbeiterin beim Institut ko.m.m.

Ich habe einerseits den Bachelor Soziale Arbeit, als auch den Master Kinder- und Familienzentrierte Soziale Arbeit an der FH Campus absolviert.

Seit Jänner 2016 bin ich Teil des Schulsozialarbeits-Teams und durfte in den ersten beiden Jahren die Landesberufsschule Eggenburg-Stockerau als Schulsozialarbeiterin betreuen, seit heuer arbeite ich in der Landesberufsschule (LBS) Mistelbach. Zusätzlich unterstütze ich die Schulsozialarbeiterin in der Landesberufsschule Zistersdorf.

Während der letzten beiden Jahre habe ich bereits Fortbildungen absolvieren dürfen, die für die Arbeit mit jungen Menschen maßgeblich sein können (z.B. Selbstverletzendes Verhalten, Gewaltbereite KlientInnen).

In der LBS Mistelbach werden unterschiedliche Lehrberufe (z.B. Landmaschinen- und Nutzfahrzeugtechnik, Metalltechnik, Spengler, etc.) ausgebildet. Pro Lehrgang besuchen ca. 240 SchülerInnen die Berufsschule für zehn Wochen, wobei der Großteil dieser SchülerInnen auch im Internat untergebracht ist.

Für mich als Schulsozialarbeiterin entstehen dadurch Kontaktmöglichkeiten einerseits direkt im Lebensraum Schule, andererseits auch in der Freizeit.

Beratungsgespräche zu vielen unterschiedlichen Lebensthemen (z.B. Liebe und Sexualität, Rechte und Pflichten, Sucht & Drogen, Familie, ...) werden von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Anspruch genommen.

Neben der Einzelfallhilfe bin ich auch immer wieder bemüht, Gruppenangebote wie Workshops oder Aktionen zu planen, sodass Schulsozialarbeit im Sinne eines präventiven Charakters auch jene SchülerInnen erreicht, die keine Beratungsgespräche in Anspruch nehmen.

Während des Lehrgangs bin ich auch in ständigen informellen Kontakt mit den SchülerInnen, sodass eine Beziehung aufgebaut werden kann, die oft maßgeblich für intensivere Beratung und Betreuungen sein kann.

Ich schätze die Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr und kann mit Stolz behaupten, dass mir mein Job Spaß macht. Ich würde die Arbeit als abwechslungsreich, vielseitig, aber auch herausfordernd beschreiben, bei der man als flexible, empathische und selbstständige Mitarbeiterin auch den eigenen Horizont immer wieder erweitern kann.

Es ist schön, Jugendliche in ihrer Entwicklung ein Stück begleiten zu dürfen und sich auf ihre Lebenswelt einzulassen. Ich sehe Jugendliche als unsere Zukunft, die vor allem in der Pubertät und auf der Suche nach ihrer Persönlichkeit Unterstützung und tragfähige Beziehungen benötigen, um sich gut entwickeln zu können. Hierbei einen Beitrag zu leisten, ist sehr erfüllend.